

## **Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Empfangs einer Delegation aus Kyoto am 6. November 2023 in der Piazzetta**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Nishimura,  
sehr geehrte Frau Generalkonsulin Kawahara,  
sehr geehrter Herr Meid,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Doktor Heinen,  
liebe Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und  
Gesellschaft,

ich freue mich sehr, Sie heute im Historischen Rathaus zu Köln begrüßen zu können. Ende vergangenen Jahres musste ich meinen geplanten Besuch in Kyoto leider kurzfristig absagen, worüber ich betrübt war. Umso schöner war nun der wundervolle Musikbeitrag des „Minichestras“. Sie haben Kyoto für einen Augenblick nach Köln gebracht.

Ich möchte Ihnen, lieber Herr Nishimura, stellvertretend für die Menschen in Kyoto nachträglich meinen herzlichen Glückwunsch zum Jahrestag der Autonomie der Stadt Kyoto aussprechen. Am 15. Oktober 1898 erlangte Kyoto eine eigenständige Stadtverwaltung und erste Selbstverwaltungsrechte. Für eine so alte und stolze Stadt wie Kyoto sicherlich ein wichtiger Tag.

Auch Köln ist stolz auf seine lange Tradition der Eigenständigkeit. In Köln mussten die Bürgerinnen und Bürger sie sich über die Jahrhunderte immer wieder selbst erkämpfen. Köln und Kyoto verbindet das Selbstverständnis als historische Zentren von Politik, Tradition, Gesellschaft und Spiritualismus.

Es ist in diesen Zeiten besonders wichtig, dass Freunde ihre Beziehungen zueinander pflegen. Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erleben wir die Rückkehr einer in Europa längst vergangen gehofften Zeit. Auch Japan zeigt sich immer wieder als großer Unterstützer der Ukraine, wofür ich Ihnen meine Anerkennung zollen möchte.

Auch in Asien gibt es Länder, in deren Nachbarschaft es einen kühlen Kopf zu bewahren gilt. Es ist wichtig, dass die Demokratien der Welt zusammenhalten, denn nur wenn die Demokratie Leitbild einer internationalen Gesellschaftsordnung ist, wird es uns gelingen, Herausforderungen, die uns alle betreffen, zu meistern. Dazu gehört in allererster Linie der Klimawandel. Ich freue mich sehr, dass hierzu bereits morgen ein Fachaustausch zwischen unseren kommunalen Expertinnen und Experten stattfindet.

Von Seiten der Stadt Köln wird es zudem einen Gegenbesuch geben. Köln hat in den letzten Jahren zunehmend mit Hitzeperioden und Starkregen zu kämpfen. In unserer Region

gab es 2021 sogar ein schweres Hochwasser, das wir in dieser Form seit Menschengedenken noch gar nicht kannten.

Neben der steten Erdbebengefahr erlebt auch Japan die Folgen des menschengemachten Klimawandels immer stärker. Es ist wichtig, dass wir uns über kommunale Anpassungsstrategien austauschen und voneinander lernen.

Liebe Gäste, wir Kölnerinnen und Kölner sind stolz auf unsere seit 1963 bestehende Städtepartnerschaft mit Kyoto, der alten Hauptstadt Japans. Sehr gerne denke ich an meinen letzten Besuch in Ihrer Stadt zurück, den ich als ganz wundervoll in Erinnerung habe. Obwohl uns über 9.000 Kilometer voneinander trennen, liegen unsere Herzen nah beieinander. Die Kölnerinnen und Kölner lieben es, sich mit Japan und Kyoto zu beschäftigen. Die Deutsch-Japanische Gesellschaft ist ein aktiver Teil unserer vielfältigen Stadt. Mit größtem Engagement haben ihre Mitglieder sich der deutsch-japanischen Freundschaft und der Freundschaft Köln-Kyoto verschrieben.

Die Stadt Köln betreibt mit dem Museum für Ostasiatische Kunst einen Fixpunkt in Europas Japanologie, ein Fach, das man an der Universität zu Köln übrigens studieren kann. Auch das Japanische Kulturinstitut und die Tenri-Kulturwerkstatt sind echte Aktivposten in unserer Kulturlandschaft. Ich bin mir sicher, dass das umfangreiche Kulturprogramm, das Ihren Besuch begleitet, sehr gut ankommen wird.

Seit über 30 Jahren schon stehen unsere Feuerwehren in engem Austausch. Wir lernen voneinander bei der Organisation unserer Sozialämter und loten immer neue Gemeinsamkeiten und neue Projekte, insbesondere in den Bereichen der Bildung und der Forschung aus.

Ich bedanke mich sehr für Ihr Kommen und wünsche Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt in Köln. Damit wir uns immer an diesen Tag erinnern, bitte ich nun Sie, lieber Herr Nishimura, um Eintrag ins Gästebuch der Stadt Köln. Anschließend freue ich mich auf einige Worte Ihrerseits.